

VORWORT



Erfolgreich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig zu sein, bedarf vielfältiger Kompetenzen, die weit über die fachliche Professionalität hinausgehen. Empathie, Dialogfähigkeit, Konsensbereitschaft und als Querschnittsthema Wissen um gewaltpräventive Möglichkeiten des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens sind gefordert. Unsere Aufgabe ist es, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und dabei zu unterstützen, mögliche Konflikte gewaltfrei auszutragen – in der Schule oder Lehre, am Arbeitsplatz oder in kulturell oder religiös unterschiedlichen Gruppen.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat im Herbst-/Wintersemester 2017/18 qualifizierte Fortbildungen durchführt. Die Veranstaltungen richten sich an alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sowohl im schulischen, im außerschulischen oder im institutionellen Bereich und werden für diese kostenlos angeboten.

Besonders die Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ Jugendorganisationen der offenen und der kommunalen Jugendarbeit ist ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich, dass diesen Zielgruppen in den Veranstaltungen verschiedene Lösungsmöglichkeiten zum Thema Gewalt angeboten werden.

Ich lade Sie herzlich ein, vom Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat Gebrauch zu machen und danke für Ihr Engagement im Bereich einer aktiven Kinder- und Jugenderziehung!

Ihr
Karl Wilfing
NÖ Jugendlandesrat

* Ich nehme teil an der Veranstaltung: _____ Datum: _____
Angaben zu Ihrer Person:
* Name _____
* Organisation _____
* Adresse _____
* PLZ, Ort der Organisation _____
Telefon _____
* E-Mail _____

Pro Person je eine ausgefüllte Anmeldung! Alle mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden!

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmer/Innenanzahl möglich ist!
Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einlangens berücksichtigt und die Teilnehmer/Innen von der Annahme der Anmeldung verständigt.

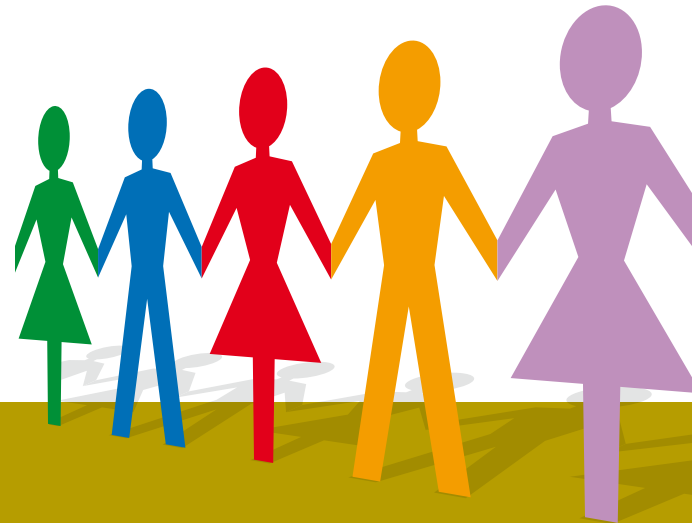
**Fachstelle für
Gewaltprävention**
Jugendreferat NÖ Landesregierung

Fachstelle für Gewaltprävention

Jugendreferat NÖ Landesregierung



EINLADUNG zu den Fortbildungsveranstaltungen Herbst/Winter 2017/18



Thema

Vielfalt, ja bitte! – Interkulturelle Kompetenzen erweitern

Dienstag, 10. Oktober 2017 | 14:00 – 18:00 Uhr
Klostergasthof des Stiftes Heiligenkreuz, 2532 Heiligenkreuz,
Markgraf Leopold-Platz 4

Inhalt: Schule, Jugendzentrum, Wohnumfeld, Freizeit - Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft sind zentraler Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Durch das Aufeinandertreffen von Individuen mit unterschiedlichen Lebensbiographien, Einstellungen, Erfahrungen und kulturellen Prägungen entstehen neue Herausforderungen im Umgang miteinander. Die Teilnehmer/innen setzen sich dabei selbstreflexiv mit ihrer Wahrnehmung, eigenen Erfahrungen sowie Vorurteilen auseinander. Wie können interkulturelle Kompetenzen das Zusammenleben verbessern? Wie können wir bei Konflikten den kulturellen Aspekt verstehen und lösen? Mit verschiedenen Methoden und Übungen spielen die Teilnehmer/innen Perspektivenwechsel durch, wobei die Selbstreflexion gefördert wird.

Referentin: Mag.^a Alice Scridon, Trainerin für interkulturelle Kompetenzen, Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Diversität und Experte im Bildungs- & Schulbereich. Als Mitarbeiterin des Interkulturellen Zentrums in Wien führt sie Seminare, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern durch.

Thema:

Mobbing – Hinschauen und Handeln! „No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung

Samstag, 21. Oktober 2017 | 8:30 – 16:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten,
Haus 1A, 2. Stock – Industrieviertelsaal

Inhalt: Da es sich bei Mobbing um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist eine solche Intervention – sehr gut evaluiert und mit hervorragenden Ergebnissen. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die Akteur/innen als

auch unbeteiligte Mitschüler/innen aktiv in den Lösungsprozess ein. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet. Ziel der Fortbildung ist die Anwendung des „No Blame Approach“ als klare Mobbing-Intervention bei akutem Mobbing unter Kindern und Jugendlichen.

Ziel: Mobbing erkennen, Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

Voraussetzung: Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen in der pädagogischen Arbeit im Fall von Mobbing anzuwenden.
Empfohlene Unterlagen: Das Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildung erworben werden (Kosten pro Buch € 15,00).

Referentin: Ilka Wiegrefe, psychosoziale Beraterin, Gewaltpräventionstrainerin, Leiterin des Instituts „Team Präsent“

Thema:

Manipulation und Bewusstseinskontrolle

Dienstag, 7. November 2017 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten,
Haus 1A – St. Leopold-Saal

Inhalt: Im Rahmen des Workshops wollen wir erarbeiten, wie (junge) Menschen in sektenhaften Systemen beeinflusst und manipuliert werden können, sodass sie zu Taten und Ansichten fähig sind, die scheinbar im Widerspruch zu früheren Verhaltensweisen stehen. Die Charakteristika von Gruppen, die Menschen vereinnahmen und verändern können, werden am Beispiel von Sekten dargestellt. Rekrutierungen durch radikale Gruppen, sowohl im rechtsextremistischen als auch im religiös-fanatistischen Bereich, erfolgen nach den gleichen manipulativen Mustern. Zusätzlich wollen wir die charakteristischen Merkmale von Personen betrachten, die für manipulative Angebote empfänglich sind. Welche möglichen Gefahren sich aus psychischer Abhängigkeit ergeben können, ist ebenfalls Thema dieser Fortbildung.

Neben den psychologischen Erklärungsversuchen und ausgewählten Fallbeispielen werden auch Möglichkeiten vorgestellt, wie Angehörige, Lehrerinnen und Lehrer sowie andere nahestehende Personen auf diese Veränderung reagieren können. Videos und Anschauungsmaterialien sollen diese Phänomene zusätzlich verdeutlichen.

Referent: Dr. Martin Felinger, klinischer Psychologe

Thema:

Konflikte im interkulturellen Kontext

Dienstag, 16. Jänner 2018 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten,
Haus 1A, 2. Stock – Mostviertelsaal

Inhalt: Wo Menschen interagieren, kommunizieren und einander begegnen, besteht ein Potential für Konflikte und Spannungen. Auch im interkulturellen Kontext können unterschiedliche kulturelle Prägungen zu herausfordernden Situationen führen. Der interkulturelle Aspekt ist aber meist nur ein Teil des gesamten Konfliktes, daher geht es auch um eine Erweiterung von Handlungskompetenzen zur Konfliktbewältigung. Bei diesem Seminar setzen wir uns mit unserem persönlichen Konfliktverhalten auseinander, diskutieren eigene Erfahrungen, thematisieren den Kulturbegriff und lernen Methoden kennen, die in Konfliktsituationen deeskalierend wirken.

Referentin: Mag.^a Alice Scridon, Trainerin für interkulturelle Kompetenzen, Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Diversität und Experte im Bildungs- & Schulbereich. Als Mitarbeiterin des Interkulturellen Zentrums in Wien führt sie Seminare, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern durch.

Achtung:

Begrenzte Teilnehmer/innen-Anzahl, wir ersuchen daher um rechtzeitige Anmeldung!

Fachstelle für Gewaltprävention

▶▶ Jugendreferat NÖ Landesregierung



Telefon 02742/9005-9050
Fax 02742/9005-18113
E-Mail gewaltpraevention@noel.gv.at

www.gewaltpraevention-noe.at

